



palliative bs+bl: Jahresbericht 2022

palliative bs+bl hat mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft für die Jahre 2021-2023 eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die vom Verein im Interesse der Kantone zu erbringenden Leistungen umfassen:

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch mindestens vier öffentliche Veranstaltungen zum Themenbereich Palliative Care pro Jahr;
- «Letzte-Hilfe-Kurse» werden als Bestandteil der Sensibilisierungsarbeit anerkannt. Zwei der vier geforderten Veranstaltungen können damit bestritten werden. Der Verein palliative bs+bl gewährleistet hierfür die Qualitätssicherung und die konfessionelle Unabhängigkeit;
- Update und weiterer Ausbau der Website von palliative bs+bl;
- Tätigkeiten im Bereich der Vernetzung zu Themen der Palliative Care mit den Grundversorgern im Kanton (u.a. Alters- und Pflegeheime, Hausarztpraxen) zur Synergienutzung;
- Mitarbeit in kantonalen Arbeitsgruppen und an Konferenzen.

Nachfolgend wird dargelegt, in welcher Form palliative bs+bl 2022 diese Leistungen erbracht hat.

Sensibilisierung der Öffentlichkeit: Palliativ-Woche '22

Bereits zum zweiten Mal nach 2021 fand im November 2022 eine «Palliativ-Woche» statt, nämlich vom 14. bis zum 20. November. Zu der bisherigen Trägerschaft aus palliative bs+bl, Curaviva Basel-Stadt, Curaviva Baselland, Spitex Basel, Kirchliche Kommission Palliative Care Basel-Stadt, Ökumenische Koordination Palliative Care Baselland und Pro Senectute beider Basel gesellten sich neu Rotes Kreuz Basel-Stadt, Rotes Kreuz Baselland, Hospiz im Park, Palliativzentrum Hildegard sowie Spitex-Verband Baselland.



Zwar bezahlten alle Trägerorganisationen zwischen CHF 1'000.- und CHF 2'000.- an die Palliativ-Woche, doch zur Finanzierung der Anlässe und der Öffentlichkeitsarbeit brauchte es zusätzlich ein intensives Fundraising. Zwei nicht genannt sein wollende Stiftungen sprachen CHF 10'000.- bzw. CHF 5'000.- zu; von den regionalen Spitälern erhielt die Trägerschaft insgesamt CHF 16'500.-. Zudem bewilligte der Swisslos-Fonds Baselland einen Beitrag von CHF 10'000.-; der Antrag beim Swisslos-Fonds Basel-Stadt wurde leider abgelehnt.

Im Rahmen der diesjährigen Palliativ-Woche zum Thema «Vorausplanung schafft Zuversicht» organisierten die Trägerorganisationen in beiden Kantonen insgesamt 22 Anlässe, darunter Referate, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Erzählcafés und eine Theateraufführung.

Am Eröffnungsanlass in der Aula der Universität sprach Prof. Gian Domenico Borasio vor dem zahlreich erschienenen Publikum darüber, was den Menschen am Lebensende wirklich wichtig ist. Zudem gab es im Foyer des Theaters Basel und in der Kantonsbibliothek Liestal je einen halbtägigen «Treffpunkt», an dem Fachleute aus verschiedenen Organisationen für Informationen und Beratung zum Thema «Vorausplanung» zur Verfügung standen; beide «Treffpunkte» stiessen auf grosses Interesse beim Publikum. Von den insgesamt 22 Anlässen fanden 10 im Kanton Basel-Stadt und 12 im Kanton Basel-Landschaft statt; die Anlässe waren in der Regel sehr gut besucht.

Gegenüber dem Vorjahr wurde die Öffentlichkeitsarbeit stark intensiviert. So wurden statt 4'500 Programmhefte (wie 2021) über 12'000 Programmhefte gedruckt und verteilt. Ebenso verdreifachte sich die Anzahl Plakate, die in den beiden Kantonen eine Woche vor und während der Palliativ-Woche ausgehängt wurden. Wiederum gab es für die Palliativ-Woche auch eine eigene Website (www.palliativ-woche.ch) mit dem ausführlichen Programm sowie zusätzlichen Informationen. Erfreulicherweise war 2022 auch die Medienresonanz wesentlich besser. So erschienen in diesem Jahr nicht nur Artikel in den kirchlichen Medien, sondern auch in den beiden Tageszeitungen BaZ und bz Basel sowie in den regionalen Wochenblättern.

Auch 2023 wird eine Palliativ-Woche stattfinden, nämlich vom 13. bis zum 19. November 2023.

Letzte-Hilfe-Kurse



Die Letzte Hilfe Kurse vermitteln Laien Grundwissen über die Sterbebegleitung. Die Kurse können von Bildungseinrichtungen, Gemeinden, Kirchgemeinden/Pfarreien, Spitälern, Heimen, Quartiertreffpunkten usw. angeboten werden. Die Koordination der Kurse in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft obliegt palliative bs+bl.

Im Frühjahr 2022 erhielten sämtliche Alters- und Pflegeheime sowie die ref. Kirchgemeinden der Region Basel ein Schreiben, in dem sie über das Angebot bzw. die Organisation der Letzte Hilfe Kurse informiert wurden.

Nachdem bereits 2021 eine grosse Zahl von Letzte Hilfe Kurse durchgeführt worden ist, fanden auch 2022 insgesamt 18 Letzte Hilfe Kurse statt, davon 6 im Kanton Basel-Stadt und 12 im Kanton Basel-Landschaft (siehe Liste).

Am 22. März 2022 fand in Basel ein Treffen der Kurs-Leiter:innen statt. Ruth Madörin, im Vorstand zuständig für das Ressort «Fortbildung Öffentlichkeit», informierte die zahlreichen Anwesenden über inhaltliche und organisatorische Anpassungen; die Gelegenheit zum Informations- und Gedankenaustausch wurde lebhaft benutzt.

Termin	Veranstalter
17.02.22	Spitalseelsorge Claraspital, Basel
09.04.22	Ref. Kirche Allschwil
13.05.22	GGG Voluntas, Basel
16.05.22	Pflegezentrum Brunnmatt, Liestal
28.05.22	Ref. Kirche Sissach Spitex Thürnen
09.06.22	Palliativzentrum Hildegard, Basel
26.07.22	APH Hofmatt, Münchenstein
09.08.22	Stiftung Obesunne, Arlesheim
10.08.22	APH Hofmatt, Münchenstein

30.09.22	RKK Liestal
05.11.22	Wegbegleitung Leimental, Oberwil
11.11.22	GGG Voluntas, Basel
15.11.22	HOSPIZ IM PARK, Arlesheim
15.11.22	Samariterverein Frenkendorf-Füllinsdorf
17.11.22	Adullam-Spital Riehen
18.11.22	Ref. Kirche Oberwil Therwil Ettingen
29.11.22	Alterszentrum Birsfelden
2.12.22	Johanneskirche, Basel

Website

Die Website von palliative bs+bl (www.palliative-bs-bl.ch) wird regelmässig aktualisiert. Unter «News» sind die Aktivitäten von palliative bs+bl sowie weitere relevante Informationen zu Palliative Care aufgeführt. Unter «Agenda» sind die Termine der Letzte Hilfe Kurse und weiterer Anlässe zu finden. Zudem werden die Präsentationen des Fortbildungsanlasses online zur Verfügung gestellt.

Immer wieder gibt es auch Anfragen von externen Organisationen, ihre Schulungsangebote auf die Website aufzunehmen.

Vernetzung

Am 22. September 2022 fand ein weiterer Fortbildungsanlass zum Thema «Palliative Care in der Grundversorgung» statt, diesmal in Liestal. Nach dem sehr positiven Echo auf die Veranstaltung vom Vorjahr wurde beschlossen, erneut einen bikantonalen Fortbildungsanlass, spezifisch zugeschnitten auf die Bedürfnisse der in der palliativen Grundversorgung tätigen Fachpersonen, durchzuführen. Über 80 Fachleute aus Medizin und Pflege haben daran teilgenommen. Das Einführungsreferat war der vierten Dimension in der Palliative Care, der Spiritual Care, gewidmet. In den Workshops wurde das Schwergewicht gelegt auf die Aspekte der Symptomkontrolle. Im Zentrum standen dabei die Ernährung und die Mundpflege sowie der Umgang mit Nausea und Erbrechen im klinischen Alltag. Zudem bestand die Möglichkeit, einen «special topic»-Workshop zu besuchen, entweder zur Bedeutung der Resilienz in der Palliative Care oder zum Thema «Total Pain».

palliative bs+bl wurde eingeladen, gemeinsam mit SPITEX Basel und dem Palliativzentrum Hildegard die Positionierung des «Mobilen Palliative Care Teams» (MPCT) zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Aus diesen Arbeiten resultierte zusätzlich ein Antrag an das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt auf Unterstützung eines Pilotprojekts «Beizug von spezialisierter Palliative Care in basel-städtischen Alters- und Pflegeheimen»; damit soll geklärt werden, inwiefern veränderte Finanzierungsstrukturen die Palliativbetreuung in den Pflegeheimen verbessern können.

Am 3. September 2022 fand in Bottmingen die «Plattform Alter» statt, am 24. September 2022 in Basel der «Marktplatz 55+»; an beiden Anlässen war palliative bs+bl mit einer Delegation des

Vorstands vertreten. Das Ziel beider Anlässe war es, interessierten Personen an einem Ort in marktähnlicher Form wichtige und vielfältige Informationen rund um das Thema Alter zu präsentieren. Dazu zählen Beratung, Betreuung, Freiwilligenarbeit, Gesundheit, Hilfsmittel, Mobilität, Pflege und vieles mehr. Die teilnehmenden Organisationen konnten ihre Angebote und Leistungen an einheitlichen Marktständen präsentieren.

Mitarbeit in kantonalen Arbeitsgruppen und an Konferenzen.

Am 7. April 2022 fand in Münchenstein die 2. Bikantonale Palliative Care Konferenz statt. Thema des Anlasses war «Advance Care Planning in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt». Rund 100 Teilnehmende liessen sich aus erster Hand über den Stand der Umsetzung informieren; auch palliative bs+bl war mit einer Delegation vertreten.

Polit-Lobbying

Eine von BAG und SAMW geleitete und breit abgestützte Arbeitsgruppe hat im Frühjahr 2022 ein Modell zur Förderung und Umsetzung der Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP) in der Schweiz veröffentlicht. Dieses Modell wurde in der Folge einer breiten Vernehmlassung unterzogen. In seiner Stellungnahme unterstützte palliative bs+bl grundsätzlich das vorgeschlagene Modell, sah aber bei diversen Punkten noch Verbesserungsbedarf. Die Arbeitsgruppe war offensichtlich bestrebt, die komplexe Materie in diesem Modell klar abzubilden. Aus Sicht von palliative bs+bl sind jedoch der Aufbau, die Struktur und die Inhalte des Modells aufgrund der Vielschichtigkeit der einzelnen Elemente (u.a. Situationen, Lebensphasen, Zielgruppen, Dokumente, Empfehlungen) für Menschen, die mit der Materie in nicht vertraut sind, nur schwer verständlich und fassbar. Als Mangel betrachtete palliative bs+bl auch die Tatsache, dass das Modell mit keinem Wort auf die finanziellen Aspekte eingeht, die im Zusammenhang mit der GVP von Relevanz sind, d.h. namentlich die Frage der Entschädigung für Beratungsleistungen.

In der Region Basel hat die GGG Voluntas zur «Gesundheitlichen Vorausplanung» ein Pilotprojekt initiiert, um Schulungsangebote, eine Vernetzung der ambulanten und stationären Leistungserbringer und nicht zuletzt eine breite Sensibilisierung der Bevölkerung für das Anliegen zu realisieren. Anlässlich der Palliativ-Woche '22, deren Thema «Vorausplanung schafft Zuversicht» war, hat sich palliative bs+bl in einem Schreiben an die Gesundheitskommissionen von Landrat und Grosse Rat gewandt und darum gebeten, sich rechtzeitig für einen Leistungsauftrag an die GGG Voluntas (oder eine ähnliche Organisation) einzusetzen, damit dieses Pilotprojekt mittelfristig in eine dauerhafte Aufgabe übergeführt werden kann.

Das aktuelle Altersleitbild des Kantons Basel-Landschaft stammt aus dem Jahr 2013. Im Herbst 2022 legte der Regierungsrat einen revidierten Entwurf vor, zu dem bis Ende Jahr eine Vernehmlassung stattfand. Da für palliative bs+bl als Organisation, die sich mit Fragen rund um die letzte Lebensphase befasst, auch hochaltrige Menschen zur Zielgruppe gehören, hat der Verein ebenfalls eine Stellungnahme verfasst. Diese hält einleitend fest, dass der Entwurf insgesamt eine gute Grundlage für die zukünftige Ausrichtung der Alterspolitik im Kanton Baselland darstellt. Daneben weist die Stellungnahme auf einige Punkte hin, bei denen Anpassungs- bzw. Ergänzungsbedarf besteht. Vor dem Hintergrund, dass im Alter chronische Krankheiten, Multimorbidität sowie Stürze zunehmen, sollte auf die Bedeutung der Gesundheitlichen Vorausplanung hingewiesen werden. Eine gewisse Schwäche des Altersleitbilds sah palliative bs+bl zudem darin, dass zahlreiche wichtige Anliegen genannt werden, gleichzeitig aber unklar bleibt, wer für deren Umsetzung und Finanzierung zuständig ist oder in Frage käme.

Organisation

Anfang 2022 übernahm Hermann Amstad die Geschäftsführung von Stephan Flury; dieser wechselte in den Vorstand und übernahm dort das Ressort «Vernetzung». An der Mitgliederversammlung vom 21. Mai 2022 wurde zudem Eveline Beroud neu in den Vorstand gewählt. Sie arbeitet bei der Sozialberatung des Römisch-Katholischen Pastoralraums Allschwil-Schönenbuch und ist Co-Leiterin der Ökumenischen Koordinationsstelle Palliative Care Baselland. Zusammen mit Ruth Madörin ist sie zuständig für das Ressort «Fortbildung Öffentlichkeit».

Auf Ende 2022 wurde die Geschäftsstelle von palliative bs+bl an der Fichtenhagstrasse 4 in Muttenz aufgegeben; palliative bs+bl ist neu unter der Adresse Postfach, 4009 Basel erreichbar, zudem per E-Mail (info@palliative-bs-bl.ch) und via Telefon (079 543 03 54).

Vorstand und Geschäftsführer

FELIX SCHLÄFLI



Präsident

Pflegeexperte Palliative Care Konsildienst USB
Pflegefachmann Palliativ- und Onko-Spitem SPITEX Basel

SIMONE ABT



**Recht / Politik,
Vizepräsidentin**

Juristin, Landrätin SP
Vorstand Patientenstelle Basel und DVSP Binningen

KLAUS BALLY



**Fortbildung
Fachpersonen**

PD Dr. med.
Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel, Liestal

EVELINE BEROUD



**Fortbildung
Öffentlichkeit**

Co-Leiterin
Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care Baselland

STEPHAN FLURY



**Vernetzung
Versorgungsregionen**

Betriebsökonom HWV
MAS Gerontologie
Leiter BPA Leimental

RUTH MADÖRIN



**Fortbildung
Öffentlichkeit**

Psychoziale Beratung
Hospiz im Park, Arlesheim

BARBARA MEIER



Vernetzung

Institutionen

Pflegefachfrau
Leiterin Demenzwelten
Stiftung Hofmatt, Münchenstein

CHRISTINE ZOBRIST



Vernetzung

Fachpersonen

Dr. med., Fachärztin für Innere Medizin
Leitende Ärztin Palliative Care am Kantonsspital Baselland, Liestal



Hermann Amstad

Dr. med., MPH
ehem. Generalsekretär SAMW
hermann.amstad@palliative-bs-bl.ch

palliative bs+bl

Postfach

4009 Basel

info@palliative-bs-bl.ch

Tel. 079 543 03 54

www.palliative-bs-bl.ch

IBAN CH97 0900 0000 4051 4392 6

Jahresrechnung 2022

BILANZ

AKTIVEN	31.12.22	31.12.21
Bankguthaben (inkl. Postfinance)	32'045.71	19'988.76
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'000.00	4'000.00
TOTAL AKTIVEN	33'045.71	23'988.76
PASSIVEN	31.12.22	31.12.21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	2'142.81	6'719.95
Rückstellung Palliativ-Wochen	15'000.00	5'600.00
Vereinsvermögen	11'668.81	7'793.42
Gewinn	4'234.09	3'875.39
TOTAL PASSIVEN	33'045.71	23'988.76

ERFOLGSRECHNUNG

AUFWAND	2022	2021
Anlässe (Miete Räumlichkeiten, Verpflegung, Honorare etc.)	15'580.35	20'917.70
Layout, Druck	26'515.55	19'885.06
Leitung Letzte Hilfe Kurse	7'560.00	7'000.00
Leistungen für Vereinszweck	-.-	500.00
Raumaufwand (Mieten)	2'100.00	2'100.00
Büromaterial, Drucksachen, Fotokopien, Fachliteratur	617.81	-.-
Telefon, Internet, Porti	1'107.40	184.20
Führung Geschäftsstelle	24'025.10	22'722.80
Informatik- und Internetaufwand	627.50	5'744.60
Werbe- und Marketingaufwand	16'922.30	6'578.05
Beiträge, Spenden, Vergabungen	-.-	1'038.45
Rückstellung für Palliativ-Wochen	9'400.00	-.-
Spesen und Gebühren	65.55	60.00
TOTAL AUFWAND	104'521.56	86'730.86
ERTRAG	2022	2021
Mitgliederbeiträge	10'175.65	9'926.25
Subventionen der öffentlichen Hand	24'000.00	24'000.00
Erlöse Letzte Hilfe Kurse	9'000.00	7'500.00
Palliativ-Woche: Beiträge der Trägerorganisationen	20'000.00	17'100.00
Teilnahmegebühren Fortbildungskurse	5'580.00	4'080.00
Palliativ-Woche: Sponsoringeinnahmen	40'000.00	27'800.00
Sonstige Erlöse	-.-	200.00
TOTAL ERTRAG	108'755.65	90'606.25
Gewinn	4'234.09	3'875.39